



REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Regio-
Verkehrsverbund
Freiburg
www.rvf.de



In erster Linie



PRESSEERKLÄRUNG

Jahresfahrplanwechsel zum 14. Dezember 2003 für den Bahn- und Busverkehr.

Regionaler Schienenverkehr:

Zum Fahrplanwechsel erweitert die BSB GmbH ihr Angebot auf der Elztalbahn mit neuen Abendverbindungen.

Im Bereich der östlichen Höllentalbahn setzt die DB Regio ab Neustadt leistungsstärkere Triebfahrzeuge ein.

Regionaler Busverkehr:

Durch Kooperation der Verkehrsunternehmen im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) können Angebotsverbesserungen in den Räumen March, Vörstetten, Reute und Kenzingen erreicht werden. Der neue Busbahnhof am Bahnhof Hugstetten wird Knotenpunkt für den Bus- und Schienenverkehr. Kündigungen von Busleistungen durch einzelne Städte und Gemeinden erfordern Fahrplananpassungen in der Region.

„An Wochenenden werden von Denzlingen zusätzlich direkte Verbindungen zum Kandel angeboten.“

Fahrplaninformation:

Die telefonische Fahrplanauskunft der RVF ist nun über die neue landesweit einheitliche Servicenummer 01805-77 99 66 rund um die Uhr zu erreichen.

Zur besseren Übersichtlichkeit wurde das Layout der regionalen Fahrpläne vereinheitlicht.

Bahnverkehr

mauf der **Elztalbahn** bietet die Breisgau-S-Bahn GmbH täglich zwei zusätzliche Fahrten im Abendverkehr, 22:08 Uhr ab Freiburg nach Elzach, sowie von Elzach um 22:13 Uhr nach Freiburg, an. Eine zeitliche Verschiebung ergibt sich bei der Verbindung von Freiburg nach Waldkirch auf die Abfahrtszeit 23:06 Uhr (bisher 22:45 Uhr). Der 16:38 Uhr Zug aus Freiburg bis Waldkirch wird jetzt neu mit einem Bus bis Elzach verlängert. Grundlage für die Angebotsverbesserung ist ein Vertrag zwischen dem ZRF und dem Land Baden-Württemberg.

Im östlichen Abschnitt der **Höllentalbahn** zwischen Neustadt und Donaueschingen ersetzt die DB Regio alle Züge - bis auf ein Zugpaar - durch Triebwagen der Baureihe VT 611. Diese Züge sind leistungsstärker als die heute verkehrenden VT 628 und verfügen über eine Klimaanlage.

In Neustadt besteht mit wenigen Ausnahmen bahnsteiggleich Anschluss von/nach Freiburg. Damit werden mehr Qualität und eine höhere Pünktlichkeit erreicht.

Der letzte Zug der **Rheintalbahn** RE 31151 von Karlsruhe (ab 23:56 Uhr) nach Basel (an 2:17 Uhr) verkehrt 13 Minuten später und kann somit in Offenburg den letzten Anschluss aus Strasbourg aufnehmen.

Regionaler Busverkehr

Um die Fahrplanabstimmung zu verbessern hat der Regio-Verkehrsverbund das gemeinsame Bedienungsgebiet in 6 regionale Korridore eingeteilt und jeweils ein Unternehmen mit der federführenden Koordination für den regionalen Busverkehr betraut.

Ziel war, die Verkehrsangebote der einzelnen Unternehmen auf der Grundlage des Nahverkehrsplans für das Verbandsgebiet des ZRF noch besser miteinander zu verbinden. Jetzt können erste Erfolge als Ergebnis umgesetzt werden.

"Das Konzept der koordinierenden Verkehrsunternehmen im RVF hat sich bewährt", so RVF-Geschäftsführerin Dorothee Koch. "Durch eine Unternehmensübergreifende betriebliche Planung ist es gelungen, mehr Busverbindungen ohne zusätzliche Kosten zu schaffen."

Busbahnhof Hugstetten neuer Knotenpunkt für Schiene und Bus

Mitte des Jahres 2003 wurde seitens der Gemeinde March in Zusammenarbeit mit dem ZRF der Omnibusbahnhof in Hugstetten fertig gestellt. Der neue **Omnibusbahnhof** wird nunmehr zu einem wichtigen Verknüpfungspunkt zwischen dem Regionalbusverkehr und des Breisgau S-Bahn-Haltepunktes **Hugstetten**.

Die Freiburger Verkehrs AG hat bereits mit ihrem Fahrplanwechsel am 12. Oktober 2003 eine Linienänderung durchgeführt. Seitdem verkehrt die Omnibuslinie 25, die bisher das Industriegebiet Nord von Landwasser aus andiente, ab Hugstetten über Hochdorf - Gewerbegebiet Hochdorf - Industriegebiet Nord bis zur Mooswaldallee.

Diese neue Verbindung, mit dem Fahrplan der Breisgau-S-Bahn abgestimmt, hat einen überregionalen Charakter, denn neben der Verknüpfung mit den Zug-Verbindungen gibt es auch direkte Umsteigemöglichkeiten auf weitere Omnibuslinien aus Richtung March und Bötzingen.

Das Industriegebiet Nord wird nunmehr für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deutlich besser erreichbar. Auch Fahrgäste aus March und Hochdorf erreichen jetzt schneller ihr Ziel. Dem Wunsch vieler Betriebe zu den üblichen Beginn- und Schlusszeiten direkte Verbindungen in das Industriegebiet Nord und in das Gewerbegebiet Hochdorf anzubieten, wird stärker Rechnung getragen.

Eine Anpassung des Fahrplans nimmt die SBG SüdbadenBus mit der Linie 7212 vor. In der Rush-hour wird die Breisgau-S-Bahn weiterhin von SBG-Bussen bis Freiburg-Landwasser und zum ZOB Freiburg verstärkt. Ebenso werden die Lücken auf der Breisacherbahn geschlossen, wo heute aus technischen Gründen noch keine Halte möglich sind. In einem abgestimmten Fahrplankonzept werden die Kurse der Linie 7212 mit der S-Bahn am Bahnhof in Hugstetten verknüpft. Hiermit wird ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Umsetzung des „Integrierten regionalen Nahverkehrskonzeptes Breisgau-S-Bahn 2005“ gesetzt. Geschäftsführer Martin Haag: „Wir sind glücklich einen weiteren Schritt getan zu haben, wenngleich wir wissen die Kapazitätsengpässe auf der Breisacherbahn sind damit nicht gelöst.“

Die Fahrten der Omnibuslinien 297/299 der Firma Schmitt-Reisen können aufgrund fahrplantechnischer Zwänge nicht alle am Bahnhof Hugstetten mit der Breisgau-S-Bahn verknüpft werden. Mit diesen Linien werden im Wesentlichen die Verknüpfungen in Bötzingen zur Kaiserstuhlbahn Ost und in Freiburg-Landwasser zur Stadtbahn gewährleistet, wo abgestimmte Umsteigemöglichkeiten gegeben sind. Die Fahrgäste haben somit die Wahlmöglichkeit über die S-Bahn oder die Stadtbahn ihre Ziele jeweils in Verbindung mit den Regionalbussen zu erreichen.

Auch die Linie 204 der Firma Binninger - aus Umkirch kommend - wird unter Berücksichtigung der Schülerverkehre auf die Verbindungen der Breisgau-S-Bahn abgestimmt. Interessant ist hier insbesondere die Fahrt 7:03 Uhr ab Umkirch-Hauptstraße, die den Bahnhof Hugstetten um 7:08 Uhr erreicht und somit Anschluss auf die S-Bahn Richtung Freiburg vermittelt.

Mehr verknüpfte Angebote im Raum Vörstetten/Reute und Gundelfingen

Im Raum **Reute/Vörstetten** werden durch eine stärkere Kooperation zwischen dem Omnibusbetrieb Binninger und der Freiburger Verkehrs AG Angebotsverbesserungen möglich. Die Omnibuslinie 201 (Fa. Binninger) wird künftig an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen mit sämtlichen Fahrten von Reute und Vörstetten kommend über Gundelfingen Richtung Hornusstraße geführt; das Gleiche gilt für die Rückfahrt. Damit entsteht eine zusätzliche Vernetzung zwischen diesen Gemeinden.

Die Kooperation beider Betriebe führt weiter dazu, dass auch neue Fahrten an den Betriebstagen Montag - Freitag angeboten werden können. So wird ein von vielen

Seiten kritisiertes Fahrplanloch im Morgenverkehr mit einer Abfahrtszeit 9:49 Uhr ab "Unter Reute", Vörstetten ab 10:02 Uhr geschlossen. Dieser Kurs fährt an die Haltestelle Gundelfingen-Bahnhof, kommt dort 10:13 Uhr an und vermittelt einen direkten Umstieg in Richtung Freiburg Hauptbahnhof sowie in Richtung Elzach. Zudem wird eine Spätandienung von Vörstetten eingeführt. Der ab der Hornusstraße um 21:47 Uhr verkehrende Kurs der VAG-Omnibuslinie 23 wird über die ursprüngliche Endhaltestelle Mooswaldallee hinaus bis nach Vörstetten Ortsmitte verlängert. Dieser Omnibus ist mit der Stadtbahnlinie 6 ab Stadtmitte mit der Abfahrtszeit 21:30 Uhr ab Bertoldsbrunnen zu erreichen. Die Rückfahrt ab Vörstetten Ortsmitte erfolgt um 22:06 Uhr, Ankunft Hornusstraße 22:19 Uhr, der Omnibus fährt dann weiter bis zum ZOB. Diese Spätverbindung wird an allen Betriebstagen angeboten.

Angebotsverbesserungen im Raum Kenzingen/Malterdingen

Im **nördlichen Bereich des Verbundgebietes** werden durch gemeinsame Produktionsoptimierung der Verkehrsunternehmen SBG und Rist Verbesserung für die Ortsteile **Bombach, Nordweil und Wagenstadt** auf der Linie 281 (Fa. Rist) erreicht. Drei neu geschaffene Fahrten verdichten das bisherige Angebot von Montag bis Freitag erheblich. Die Gemeinde Malterdingen und der Ortsteil Hecklingen werden durch diese Fahrten an den Bahnhof in Kenzingen angeschlossen, so dass zusätzliche Verbindungen auf die Züge Richtung Freiburg und Offenburg und auf die SBG-Linie 7200 Richtung Herbolzheim und Emmendingen gegeben sind. Hierdurch wird eine seit Jahren von der Gemeinde Kenzingen gewünschte Verbesserung der Ortsteile geschaffen.

Fahrplaninformation

Die **telefonische Fahrplanauskunft** des Regio-Verkehrsverbundes ist nun über die neue landesweit einheitliche Servicenummer **01805-779966** für 12 Cent/Min. zu erreichen. Dies ermöglicht jetzt nicht nur eine Anfrage per Handy sondern bei Überlastung der örtlichen RVF-Kundencenter eine automatische Weiterschaltung zum landesweiten CallCenter. Wie bisher ist die Fahrplanauskunft auch über das Internet unter www.rvf.de möglich.

Die **regionalen Fahrpläne** im RVF-Gebiet wurden auf ein einheitliches Layout angepasst. Die SWEG erhofft sich insbesondere mit den Bereichsfahrplänen eine bessere Transparenz bei den Kunden zu erreichen. Die bei den Kunden beliebten handlichen RVF-Fahrplankärtchen werden wieder in der gewohnten Weise über die Gemeinden oder die örtlichen Touristeninformationen verteilt. Alle aktuellen Fahrpläne sind bei den Verkehrsunternehmen zu erhalten.

Bilanz und Ausblick

Wenngleich der Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2003 für den Verbundraum zahlreiche Änderungen und Verbesserungen mit sich bringt, betonen die Ge-

geschäftsführer der RVF und des REGIO-VERBUNDES, Dorothee Koch und Martin Haag, konnten nicht alle Wünsche und Anregungen umgesetzt werden. Die Verkehrsunternehmen im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) und der REGIO-VERBUND (RVG) haben im Rahmen der Möglichkeiten auch zu diesem Fahrplanwechsel das ÖPNV-Angebot kundenfreundlich gestaltet.

"Angesichts leerer Kassen ist eine noch engere Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen geboten. Denn durch betriebliche Kooperation können manche Verkehrsangebote ohne zusätzliche Kosten verbessert werden"; so Dorothee Koch, Geschäftsführerin des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF).

Aus Sicht des REGIO-VERBUNDES, der das operative Geschäft für den Zweckverbandes Regio-Freiburg (ZRF) wahrnimmt, unterstrich Geschäftsführer Martin Haag die Bedeutung der Angebotskoordination in den Verkehrskorridoren: "Durch die gemeinsamen Anstrengungen von ZRF und den Verkehrsunternehmen im RVF, ist es gelungen, trotz der Abbestellung von Kommunalfinanzierten Leistungen in den Räumen Emmendingen, Bad Krozingen, Neuenburg und im Dreisamtal, weiterhin ein gutes Angebot zu erhalten und einige neue Verbindungen zu schaffen."